



# Die TREUL-Schottergrube betrifft alle Stadlinger!

Seit Jahrzehnten (siehe Rückseite) setzt sich die SPÖ dafür ein, dass der Schwerverkehr im Ortsgebiet vermindert wird. Diese langjährige SPÖ-Forderung steht kurz vor der Umsetzung!

## Der Bau der TREUL-Werksbrücke über die Ager ist jetzt endlich fix!

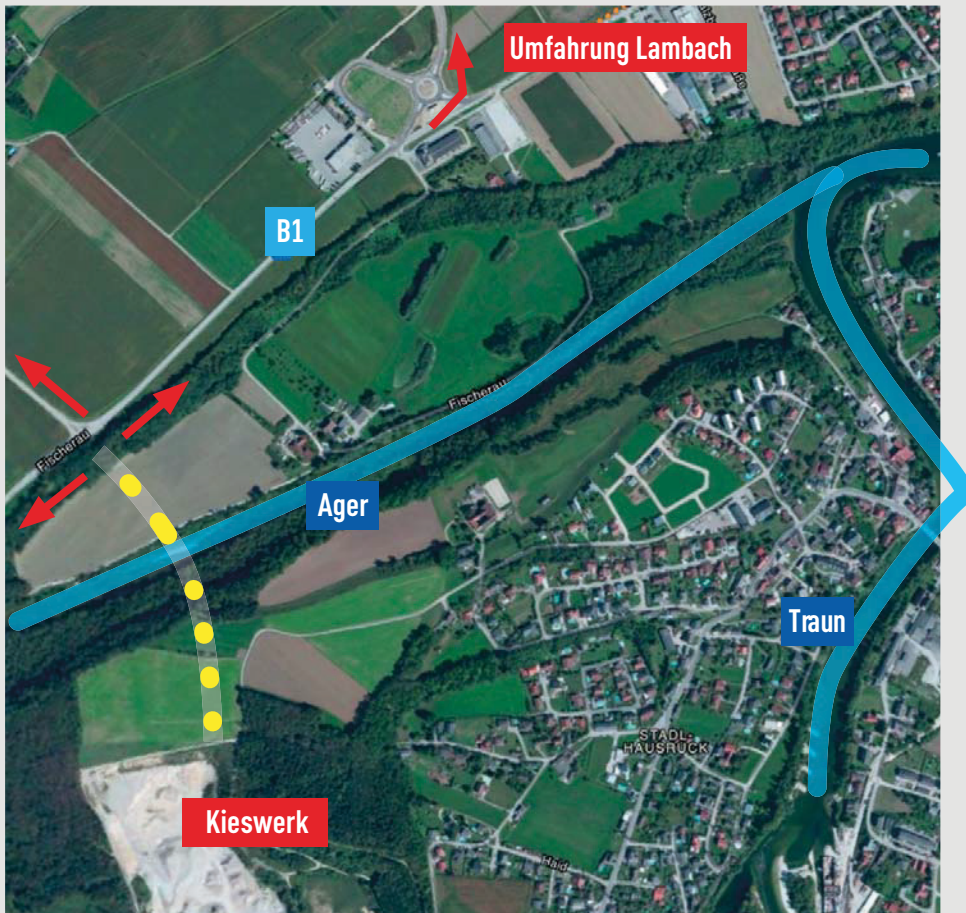
Bereits seit 1965 darf die Fa. „Welser Kieswerke Treul & Co Gesellschaft“ gemäß Mineralrohstoffgesetz am firmeneigenen Areal Schotter abbauen. Aufgrund dieses Bundesgesetzes kann der Schotterabbau von der Gemeinde leider nicht verhindert werden. Jedoch wird gem. Vereinbarung mit der Gemeinde, wie von uns gefordert, nur die gerade dem Abbau unterliegende Fläche abgeholzt und die dann abgebaute Fläche wird mit der am Gelände gelagerten Originalerde wieder aufgeforstet. Es sollen nie mehr als ca. 10 ha dem momentanen Abbau unterliegen. Der gesamte Kiesabbau im Areal wird in einem Zeitraum von 50 bis 70 Jahren durchgeführt werden, er wird also voraussichtlich bis zum Jahr 2090 andauern.

Derzeit fahren täglich bis zu 120 LKW der Fa. TREUL durch unseren Wohnort, an den Schulen und dem Kindergarten vorbei. Durch den Bau der Werksbrücke über die Ager wird dieser Zustand jetzt bald Geschichte sein. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt jedoch, denn ein paar LKW werden auch dann noch durch das Ortsgebiet fahren. Die Anzahl wird sich jedoch massiv verringern!

**Für diese LKW fordern wir eine Reifenwaschanlage bei der Ausfahrt aus dem Abbaubereich, um die Verteilung von Schmutz und Staub im Ortsgebiet zu verhindern.**

### Durch unsere Hartnäckigkeit haben wir schon erreicht:

- ✓ Der Bau der TREUL-Werksbrücke über die Ager, mit Einmündung dieser Werksstraße in die B1 auf Höhe der Neukirchner-Kreuzung, ist jetzt definitiv (siehe Plan auf der Rückseite). Diese Kreuzung wird in einen Kreisverkehr umgewandelt werden.
- ✓ Schon seit 1995 gibt es den Schotterschilling, eine finanzielle Förderung von Schallschutzmaßnahmen für die Anrainer entlang der LKW-Hauptdurchfahrtsstraßen. Diese finanzielle Förderung, von der schon viele Stadlinger profitieren konnten, wurde durch unseren Bürgermeister Gerhard Ernst gemeinsam mit der Fa. TREUL umgesetzt.
- ✓ Verbesserung der Schulwegsicherheit durch Schaffung von Elternhaltestellen.
- ✓ Die bereits abgebaute Fläche, die schon wieder bewaldet ist, wird der Bevölkerung zur Naherholung zur Verfügung gestellt
- ✓ Die noch nicht dem Abbau unterliegende Waldflächen bleibt der Bevölkerung frei zugänglich.



Hier wohne ich.  
 Hier lebe ich.  
 Hier bleibe ich.

FÜR EIN  
 LEBENSWERTES  
 STADL-PAURA!

Stadl-Paura und die Gemeinden Lambach u. Edt / Lambach gewinnen mit dem direkten Verkehrsanschluss des TREUL-Kieswerks an die B1 eine Menge an Verkehrssicherheit und Lebensqualität dazu

## CHRONOLOGIE VON DER ENTSTEHUNG DER WERKSBRÜCKE ÜBER DIE AGER

- 1995 Bürgermeister Gerhard Ernst. Anfragen der Fa. TREUL für Umwidmungen. Lösung war damals der Schotterschilling für die Anrainer der Durchzugsstraßen in Stadl-Paura
- 1996 Bürgermeister Alfred Meisinger übernimmt das Thema mit den Umwidmungen und dem Schotterschilling
- 1998 Gespräche wegen Schotterabtransport über die Ager werden von der SPÖ geführt
- 2016/2017 SPÖ hat im Gemeinderat einen Grundstücksverkauf an die Firma TREUL verhindert, die Gemeinde hat dadurch ein Verhandlungspfand erhalten
- 2018 Besuch der SPÖ Stadl-Paura bei Fa. TREUL, Gespräche über Projektumsetzung mit der Werksbrücke über die Ager
- 2019 Genehmigung der Umweltverträglichkeitsprüfung durch das Land OÖ mit 2 versch. Abbau- und Abtransportvarianten
- 2019 Stellungnahme der SPÖ Stadl-Paura, dass nur die Variante mit der Agerbrück in Frage kommt
- 07.2020 Vorstellung eines neuen Erweiterungsplans der Firma TREUL im Gemeinderat
- 08.2020 SPÖ-Stellungnahme zur Variante Agerbrücke und weitere Forderungen
- 01.2022 Wunschtermin Baustart Agerbrücke
- 2023 1. TREUL-LKW fährt über die neue Werksbrücke, also nicht mehr durch das Stadlinger Ortsgebiet.

## ZUKUNFT



Weil unser Herz für Stadl-Paura schlägt.